

Zertifikate // Austria

Österreichs Magazin für intelligente Anlageprodukte

INHALT

>>> TOP-STORY

Global Semiconductor & Supply Chain S. 1-2

>>> EMPFEHLUNGEN

Dt. Post Express Aktienanleihe Protect S. 3

Neuemissionen S. 4

Z.AT-Musterdepot +84,26 % S. 5

>>> MAGAZIN

News: Pierer Mobility S. 6

ZFA-Marktbericht Juli 2022

Ein toxisches Gemisch

Die Energiekrise in Europa spitzt sich zu. Vor wenigen Tagen ist die Nord Stream 1-Pipeline wegen einer Wartung erneut vom Netz gegangen. Am vergangenen Freitag hat Russland den Gashahn wegen eines angeblichen Öl-Lecks sogar komplett zugedreht. Zudem spielen die Strompreise verrückt. Kostete eine Megawattstunde an den Strombörsen vor einem Jahr noch gut 50 Euro, wurde nun die Marke von 1.000 Euro überschritten. Die extremen Steigerungen sind bei den Verbrauchern noch kaum angekommen. Denn die aktuellen Stromlieferungen stammen noch aus Verträgen, die vor zwei oder drei Jahren geschlossen wurde. Jetzt müssen die Versorger anfangen, sich für die Zukunft einzudecken. Massive Preissteigerungen für die Verbraucher sind unausweichlich. Dadurch könnte die Inflationsrate in zweistelligen Regionen steigen. Wie groß die Verwerfungen sind, zeigen die Ereignisse rund um **Wien Energie**. Um die Versorgung der Kunden sicherzustellen, führt die Gesellschaft Handelsgeschäfte an den Energiebörsen durch. Dabei muss das Unternehmen – wie alle Börsenteilnehmer – Sicherheitsleistungen hinterlegen. Zwar hat die Stadt Wien bereits Milliardenbeträge übernommen, doch nun sind die finanziellen Spielräume erschöpft. Aktuell ist bereits von einer Lücke von bis zu zehn Mrd. Euro die Rede. Alles in allem liefert die europäische Energiekrise ein toxisches Gemisch für die Finanzmärkte.



Ihr Christian Scheid

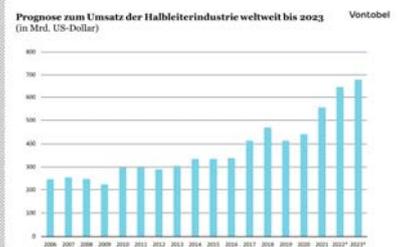
Global Semiconductor & Supply Chain Recovery Basket

Chips plus Lieferketten im Paket

Im Zertifikat auf den Global Semiconductor & Supply Chain Recovery Basket von Vontobel sind Aktien von 30 Firmen enthalten, die der Halbleiterindustrie angehören oder mit Lieferketten zu tun haben.

Ob im Auto, in der Smartwatch oder in der Türklingel, mittlerweile finden sich in den verschiedensten Gegenständen Halbleiter. Die Anwendungsbereiche, in denen Chips eingesetzt werden können, haben sich in den letzten Jahren vervielfacht – und haben dementsprechend über einen längeren Zeitraum zu einem ansehnlichen Wachstum des Halbleitermarktes beigetragen. Gemäß der Branchenvereinigung **Semiconductor Industry Association (SIA)** erzielte die Halbleiterbranche 2021 einen Umsatz von fast 556 Mrd. Dollar. 20 Jahre zuvor lag der Branchenumsatz bei 139 Mrd. Dollar. Das entspricht einer jährlichen Wachstumsrate von circa 7,2 Prozent. In der jüngsten Vergangenheit haben sich diese Trends sogar noch beschleunigt. Denn die Nachfrage nach Halbleitern schoss während der Corona-Pandemie stark in die Höhe. Viele

Wachstum beschleunigt sich



Werbung

für mehr Infos Anzeige klicken >>>

WERBUNG

Zertifikate-Sparen

Mit kleinen Schritten zum Traumurlaub.

www.rcb.at →

Hierbei handelt es sich um Werbung, die weder Anlageberatung, ein Angebot noch eine Empfehlung oder eine Einladung zur Angebotslegung darstellt. Umfassende Informationen über das Finanzinstrument und dessen Chancen und Risiken – siehe gebilligter Basisprospekt (samt allfälliger Nachträge), veröffentlicht unter www.rcb.at/wertpapierprospekte. Die von RCB emittierten Zertifikate sind keine Finanzprodukte iSd Verordnung (EU) 2019/2088. Ein Zertifikat ist kein Sparbuch und unterliegt nicht der Einlagensicherung. Raiffeisen Centrobank AG / Stand: September 2022

Konsumenten auf der ganzen Welt deckten sich mit neuen Elektronikgeräten wie Laptops, Webcams und Grafikkarten ein.

Allerdings traf eine hohe Nachfrage gleichzeitig auf ein reduziertes Angebot. Produktionsstätten konnten – unter anderem wegen Lockdowns – ihre bisherige Kapazität nicht mehr abrufen und Lieferketten gerieten in der Folge ins Stocken. Es folgte ein Halbleitermangel, der in verschiedenen Branchen spürbar war – und noch immer spürbar ist. So verlängern sich beispielsweise die Lieferzeiten von Neuwagen und die Einführung von Elektronikprodukten ist erheblich verzögert.

Diese Umstände legten die Abhängigkeit von der Produktion im Ausland offen. Zurzeit finden rund zwei Drittel der Halbleiterproduktion in Asien statt. Im Jahr 1990 wurden noch 37 Prozent aller weltweit hergestellten Halbleiter in den USA produziert, während es 2021 noch zwölf Prozent waren (SIA). Doch das Blatt hat sich gewendet und so hat sich Asien in den letzten Jahren als bevorzugten Produktionsstandort der Halbleiterindustrie erwiesen. Dabei nimmt Taiwan eine bedeutende Rolle ein. Der asiatische Inselstaat ist führend in der Herstellung von hochmodernen Halbleitern, die eine besonders kleine Größe aufweisen.

Um die Abhängigkeit aus Asien zu reduzieren, möchten die USA und die EU ihre heimischen Produktionsstandorte ausbauen. Dazu wurden Unterstützungspakete in Milliardenhöhe gesprochen, die für den Auf- und Ausbau von Produktionskapazitäten, Unterstützung der Forschung und Entwicklung sowie der Schaffung von Arbeitsplätzen vorgesehen sind. Von solchen Fördermaßnahmen sowie der stetig ansteigenden Nachfrage können auch Unternehmen aus der Branche profitieren.

Um Anlegern die Investition in die beiden Themen „Chip“ und „Lieferkette“ zu ermöglichen, hat **Vontobel** ein **Zertifikat auf einen Global Semiconductor & Supply Chain Recovery Basket** (ISIN [DE000VVOLAG1 >>>](#)) aufgesetzt. Dieser bildet die Wertentwicklung von Aktien von Unternehmen aus den beiden Bereichen ab, die von ebendiesen globalen Entwicklungen profitieren könnten.

Der Basket enthält Aktien von 30 Firmen, die entweder der Halbleiterindustrie angehören oder mit Lieferketten zu tun haben. Dabei sind die Papiere von 15 Chip-Unternehmen und 15 Lieferketten-Gesellschaften im Basket enthalten. Gewichtet wurden die Unternehmen nach ihrer Marktkapitalisierung. Gebühren fallen bei dem Tracker von Vontobel nicht an.

CHRISTIAN SCHEID

>TOP!PICK<

Produktprofil

Produktklassifizierung gemäß Zertifikate Forum Austria
Anlageprodukt ohne Kapitalschutz

Global Semicond. & Supply Chain Recovery

| | |
|---------------------|---|
| Emittent | Vontobel |
| ISIN | DE000VVOLAG1 >>> |
| WKN | VVOLAG |
| Emissionsdatum | 24.08.2022 |
| Laufzeit | Open End |
| Bezugsverhältnis | 1,00 |
| Währung | USD |
| Gebühr | Keine |
| Spread | 1,52% |
| Dividenden | Ja (netto) |
| Währungsabsicherung | Nein |
| KESt | Ja (27,5 %) |
| Börsenplätze | Frankfurt, Stuttgart |

Z.AT // Urteil



Markterwartung

| | |
|-----------------|-------------------------------|
| Geld-/Briefkurs | 94,17/95,60 EUR |
| Kursziel | 115,00 EUR |
| Stoppkurs | 77,50 EUR |
| Chance | 0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 |
| Risiko | 0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 |

Fazit: Die Halbleiterproduktion ist heute ein wichtiger Industriezweig, der in den letzten Jahrzehnten durch eine hohe Nachfrage in vielen Anwendungsbereichen gestützt wurde. Gleichzeitig hat sich Asien als bevorzugter Produktionsstandort etabliert. Die Pandemie hat zu einer Unterbrechung der Lieferketten und zu einer Einschränkung der Versorgung mit Gütern geführt. Aufgrund der Verbreitung von Halbleitern haben Lieferengpässe in vielen Branchen zu einer reduzierten Wirtschaftsaktivität geführt. Um die Abhängigkeit aus Asien zu reduzieren, möchten die USA und die EU ihre heimischen Produktionsstandorte ausbauen. Dazu wurden Unterstützungspakete in Milliardenhöhe gesprochen, die für den Auf- und Ausbau von Produktionskapazitäten, Unterstützung der Forschung und Entwicklung sowie der Schaffung von Arbeitsplätzen vorgesehen sind. Von solchen Fördermaßnahmen sowie der stetig ansteigenden Nachfrage können auch Unternehmen aus der Branche profitieren. Mit dem Tracker-Zertifikat auf den Global Semiconductor & Supply Chain Recovery Basket von Vontobel können Anleger in die beiden Themen „Chip“ und „Lieferkette“ investieren. Der Basket enthält insgesamt Aktien von 30 Unternehmen, die entweder der Halbleiterindustrie angehören oder mit Lieferketten zu tun haben.

Werbung

für mehr Infos Anzeige klicken >>>



MEIN WEG AN DIE BÖRSE – GEHEN SIE MIT!

Bereiten Sie sich beim Börsenspiel Trader auf die Realität am Aktienmarkt vor und gewinnen Sie einen Jaguar F-PACE.

www.trader-boersenspiel.de



Schwergewicht im Basket



Die Aktie des Chipausrüsters Applied Materials ist eines der Schwergewichte in dem neuen Basket. Das Unternehmen ist Hersteller von Anlagen für die Halbleiterindustrie.

Deutsche Post Express Aktienanleihe Protect

Mehr Gewissheit

Nach einem starken zweiten Quartal traut sich die Deutsche Post wieder eine Prognose zu. Für Anleger könnte eine neue Aktienanleihe Protect von UniCredit onemarkets interessant sein.

Die Deutsche Post hat im zweiten Quartal weiter von ihrem Frachtgeschäft profitiert. Auch dank hoher Transportpreise im internationalen Geschäft mit Firmenkunden glich der Konzern die rückläufigen Sendungsmengen von Privatkunden mehr als aus. Der Umsatz stieg um fast ein Viertel auf 24 Mrd. Euro. Davon blieben als operatives Ergebnis vor Zinsen und Steuern (Ebit) 2,3 Mrd. Euro übrig. Das sind über zwölf Prozent mehr als im Vorjahr und auch mehr als Analysten erwartet hatten. Nach sechs Monaten summiert sich der operative Gewinn auf 4,5 Mrd. Euro und ist damit auf einem guten Weg im Gesamtjahr über dem Gewinn aus dem Jahr 2021 zu liegen.

Insgesamt sei es das erfolgreichste Quartal gewesen, das die Deutsche Post jemals hatte, sagte Finanzchefin Melanie Kreis in einer Telefonkonferenz anlässlich der Zahlenbekanntgabe. Ja nach wirtschaftlicher Entwicklung soll das Ebit im Gesamtjahr eher in der unteren oder oberen Hälfte der bisher ausgegebenen Spanne von minus fünf bis plus fünf Prozent ausgehend vom 2021er-Niveau (acht Mrd. Euro) landen. Trotz der guten Nachrichten konnte sich die Aktie der Deutschen Post nicht aus ihrem Abwärtstrend befreien. Im Gegenteil: Nach der kurzen Zwischenerholung, die von Mitte Juni bis Anfang August andauerte, scheint der Titel wieder in Richtung der Jahrestiefs zu laufen. Einen größeren Rücksetzer dürfte aber die moderate Bewertung verhindern.

Alternativ zum Direktinvestment könnte eine neue Aktienanleihe Protect (ISIN [DE000HVB6ZL4 >>>](#)) von UniCredit onemarkets interessant sein. Das Papier ist mit einem Kupon von 5,35 Prozent p.a. ausgestattet, der unabhängig von der Kursentwicklung der Post-Aktie an den jährlichen Beobachtungstagen gezahlt wird. Daneben besteht die Chance auf Rückzahlung zum Nennwert, erstmals nach einem Jahr. Dazu muss der Basiswert mindestens 100 Prozent des Ausgangsniveaus erreichen. Andernfalls geht es in die Verlängerung.

Am Laufzeitende kommt die Barriere bei 60 Prozent ins Spiel. Schließt die Aktie darauf oder darüber, erfolgt die Rückzahlung zum Nennwert. Ansonsten bekommen Anleger Deutsche Post-Aktien eingebucht. Das Bezugsverhältnis wird zum Ende der Zeichnungsfrist festgelegt. Weitere Informationen zu der neuen Express Aktienanleihe Protect finden Sie unter [www.onemarkets.at >>>](#). CHRISTIAN SCHEID



Quelle: Deutsche Post AG



Produktprofil

Produktkategorisierung gemäß Zertifikate Forum Austria
Anlageprodukt ohne Kapitalschutz

Dt. Post Express Aktienanleihe Protect

| | |
|--------------------|---|
| Emittent | UniCredit onemarkets |
| ISIN | DE000HVB6ZL4 >>> |
| WKN | HVB6ZL |
| Ausgabetag | 20.09.2022 |
| Bewertungstag | 15.09.2025 |
| Rückzahlungstermin | 22.09.2025 |
| Nominalbetrag | 1.000,00 EUR |
| Basiswert | Deutsche Post |
| Kurs Basiswert | 36,52 EUR |
| Barriere | 60 % |
| Kupon | 5,35 % p.a. |
| Max. Rückzahlung | 116,08 % |
| Ausgabekurs | 101,25 % |
| Agio | 1,25 % |
| KESt | Ja (27,5 %) |

Z.AT // Urteil



Markterwartung

Ausgabekurs 100,00 %

Renditeziel 5,35 % p.a.

Stoppkurs 90,00 %

Chance **0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10**

Risiko **0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10**

Fazit: Die Express Aktienanleihe Protect auf die Deutsche Post sieht einen Kupon von 5,35 Prozent p.a. vor. Zudem kommt es zur vorzeitigen Rückzahlung des Nennwerts, wenn der Basiswert an einem der jährlichen Beobachtungstage mindestens sein Ausgangsniveau erreicht. Am Laufzeitende reicht es sogar, wenn die Aktie auf oder über der Barriere bei 60 Prozent steht, damit Anleger ihr eingesetztes Kapital zurückbekommen. Wenn nicht, kommt es zur Lieferung einer vorab definierten Zahl von Aktien der Deutschen Post. Mit der jährlichen Zinszahlung können Anleger aber in jedem Fall rechnen.

Jahrestief als Unterstützung



Nach der Zwischenerholung ist die Aktie der Deutschen Post wieder auf dem Weg nach unten.

Neuemission: 4,25 % Europa/USA Bonus&Sicherheit (Raiffeisen Centrobank)

Europa und USA unter einem Dach

Die Raiffeisen Centrobank (RCB) hat mit dem **4,25 % Europa/USA Bonus&Sicherheit** (ISIN [AT0000A2ZUW5 >>>](#)) ein neues Zertifikat in der Zeichnung, bei dem die beiden Leitindizes der Eurozone und der Vereinigten Staaten, **Euro Stoxx 50** und **S&P 500**, als Basiswerte fungieren. Der jährliche Fixkupon liegt bei 4,25 Prozent p.a. Zudem ist bei 49 Prozent der jeweiligen Index-Startwerte die Barriere des Zertifikats eingezogen. Das ist gleichbedeutend mit einem Sicherheitspuffer von 51 Prozent. Die Laufzeit beträgt drei Jahre. Das Zertifikat wird also im September 2025 zu 100 Prozent getilgt, wenn die beiden Indizes während des Beobachtungszeitraums immer über der Barriere notierten. Wurde die Barriere von mindestens einem Index berührt oder unterschritten, erfolgt die Auszahlung am Rückzahlungstermin entsprechend der Wertentwicklung des Index mit der schlechteren Wertentwicklung. Das Anlageprodukt eignet sich vor allem für Anleger, die in den kommenden Jahren große Kursrückgänge der beiden Aktien-Auswahlbarometer für unwahrscheinlich halten. **Weitere Infos zum 4,25 % Europa/USA Bonus&Sicherheit finden Sie auf der Homepage der Emittentin unter www.rcb.at >>>**.

| Z.AT // Urteil  | |
|--|---|
| 4,25 % Europa/USA Bonus&Sicherheit | |
| Emittent | Raiffeisen Centrobank (RCB) |
| ISIN / WKN | AT0000A2ZUW5>>> /RC07MU |
| Emissionsdatum | 21.09.2022 |
| Bewertungstag | 17.09.2025 |
| Basiswerte | Euro Stoxx 50, S&P 500 |
| Markterwartung |  +  |
| Ausgabekurs | 100,00 % |
| Kupon/Barriere | 4,25 % p.a. / 49 % |
| Chance | 0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 |
| Risiko | 0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 |
| KEST | Ja (27,5 %) |
| Produktkategorisierung gemäß Zertifikate Forum Austria Anlageprodukt ohne Kapitalschutz | |

Marktidee: Zertifikat auf BO-Index Agrar und Nahrung (Morgan Stanley)

Breites Investment in die Nahrungsmittelbranche

Nahrungsmittel sind unverzichtbar. Weil das für jedermann gilt, zeichnet sich die Branche als stabil aus und hängt weniger als viele andere Sektoren von der konjunkturellen Entwicklung ab. Schließlich müssen die Konsumenten auch in Zeiten der Rezession etwas essen, aber müssen sich nicht unbedingt ein neues Auto kaufen. Deswegen schwanken Aktien aus den Bereichen Agrar und Nahrung oft weniger als der Gesamtmarkt. Und weil allein schon durch die stetig wachsende Menschheit der Bedarf an Lebensmitteln zunimmt, bleibt auch die Nahrungsmittelbranche im Wachstumsmodus. Mit dem **BO-Index Agrar und Nahrung** können Anleger davon profitieren. Er setzt auf 20 Aktien rund um das Thema Nahrungsmittel – von Saatgut und Dünger über Landmaschinen und Bewässerung bis hin zu fertigen Nahrungsmitteln und Zusatzstoffen. **Das passende Zertifikat (ISIN [DE000DA0ABQ8 >>>](#)) kommt von Morgan Stanley: zertifikate.morganstanley.com >>>**.

| Z.AT // Urteil  | |
|--|---|
| Zertifikat auf BO-Index Agrar und Nahrung | |
| Emittent | Morgan Stanley |
| ISIN/WKN | DE000DA0ABQ8 >>> /DA0ABQ |
| Begebungstag | 02.06.2022 |
| Laufzeit | Open end |
| Markterwartung |  |
| Indexgebühr | 1,00 % p.a. |
| Geld-/Briefkurs | 10,26/10,29 EUR |
| Kursziel/Stopp | 12,50/8,50 EUR |
| Chance | 0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 |
| Risiko | 0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 |
| KEST | Ja (27,5 %) |
| Produktkategorisierung gemäß Zertifikate Forum Austria Anlageprodukt ohne Kapitalschutz | |

Werbung

für mehr Infos auf Anzeige klicken >>>

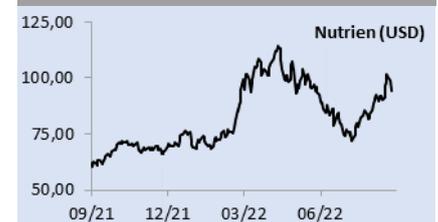


HVB Bonus-Zertifikate

Auf der Bahn
bleiben und
hoch punkten.

MEHR INFOS

Kalidüngerhersteller ist mit dabei



Die Redaktion des Anlegermagazins Börse Online hat gemeinsam mit den Kollegen des Schwestermagazins Euro ein neues Börsenbarometer entwickelt, mit dem Anleger vom Anstieg der Lebensmittelpreise profitieren können. Der BO-Index Agrar und Nahrung setzt auf 20 Aktien rund um das Thema Nahrungsmittel. Die Palette reicht dabei von Saatgut und Dünger über Landmaschinen und Bewässerung bis hin zu den fertigen Nahrungsmitteln und Zusatzstoffen. Mit dabei sind unter anderen der Kalidüngerhersteller Nutrien (siehe Chart), Agco, Conagra und International Flavour. Mowi, DSM oder McCormick ergänzen unter anderen das Portfolio. In seiner Zusammenstellung deckt der Index die gesamte Wertschöpfungskette der Nahrungsmittelindustrie ab.

Im Börsenchaos klar überlegen

2020 wird definitiv als ein besonderes Jahr in die Geschichtsbücher eingehen. Nicht nur die Pandemie, sondern auch die dadurch bewegten Finanzmärkte waren aus historischer Sicht außergewöhnlich. Zuerst hiess es: Steigende Corona-Fallzahlen, sinkende Börsenkurse. Der Corona-Schock im März riss die Indizes diesseits und jenseits des Atlantiks in die Tiefe, teils bis zu 40 Prozent. Dann folgte die fulminante Aufholjagd, verbunden gar mit zum Teil neuen Rekorden. Hoffnungen auf eine Erholung der Wirtschaft, die Geldflut der Notenbanken sowie die Aussicht auf flächendeckende Impfungen sorgten für einen anhaltenden Kapitalzufluss. Technologie- und Pharmaunternehmen profitierten gar überproportional und erzielten zum Teil hohe zweistellige Jahresrenditen.

Die **computergestützte Analyse**methode der iquant MULTI-Strategie filtert dafür täglich Millionen an Finanzdaten durch **Algorithmen**, und trifft **vollautomatisch Anlageentscheide**, die auf **wissenschaftlich** zugrunde liegenden Parametern beruhen. Das Ergebnis ist fast so einzigartig wie das Börsenjahr selbst: iquant MULTI konnte im Jahr 2020 nicht nur an Wert gewinnen, sondern auch den DAX als Benchmark um über **zehn Prozent** schlagen mit einer Performance von **mehr als 14 Prozent zum Jahresende**.

Auch im Langzeitvergleich zeigt sich, dass die **robo-gesteuerte Strategie** dem deutschen Leitindex überlegen ist. Im 10-Jahres-Chart wird deutlich, wie sich die Strategie stetig von der Benchmark abhebt und im Laufe der Jahre **sukzessive an Outperformance** gewinnt. Insbesondere auffallend ist die deutlich **tiefer Volatilität** im Vergleich zum deutschen Aktienmarkt in den "schlechten" DAX-Jahren 2011, 2015, 2018 und 2020. Im zurückliegenden Jahrzehnt übertraf die iquant MULTI-Strategie die Benchmark um rund **125 Prozent**. In 20 Jahren kam es nur zwei Mal zu einer minimal negativen Performance (2011 und 2018) - im Gegensatz zum DAX, der in fünf Jahren im Minus schloss und dies mit zum Teil über 40 Prozent. Er brauchte jeweils auch viel länger, um seine alte Bestmarke wieder zu übertreffen.

Die iquant MULTI-Strategie vereint somit Vieles: **Stetige Kursgewinne, tiefe Volatilität, kurze Verlustperioden, hohe Stabilität und eine emotionslose, krisenerprobte Automatisierung**, die zu anhaltender Outperformance führt. Die iquant MULTI-Strategie vereint alles: **stetige Kursgewinne, tiefe Volatilität, kurze Verlustperioden, hohe Stabilität und eine reine Automatisierung**.

Der Track-Rekord der iquant MULTI Strategie mit ihren verschiedenen Sub-Strategien zeigt eindrücklich die Vorzüge des **Robo-gesteuerten** Systems, die Emotionen, Bauchgefühl und Interpretationen umgeht und ihr Kapital rein durch Algorithmen gewinnbringend investiert. Ihre Fragen zu unseren vollautomatischen, **wissenschaftlich geprüften und regelbasierten Anlagestrategien** beantworten wir gerne persönlich.

Schreiben Sie uns eine Mail info@iquant.ch oder rufen Sie uns an und managen Sie Ihr Depot ab sofort mit einer **regelbasierten Anlagestrategie** die zu Ihnen passt.

| | |
|-----------------------------|------------------|
| Schweiz : | +41 41 5085815 |
| Deutschland | +49 178 9211997 |
| Österreich / International: | +43 699 10580231 |

Wir freuen uns auf ein Gespräch!

Z.AT-Musterdepot

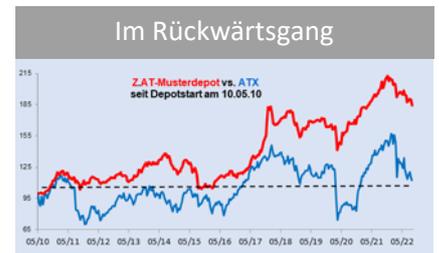
Neuigkeiten kurz nach der Musterdepotaufnahme

| Titel | ISIN | Emittent | Kaufkurs ¹ | Aktuell ¹ | Stopp ¹ | Anzahl | Wert ¹ | Gewicht | Veränd. ² |
|--|------------------------------|-----------|-----------------------|----------------------|--------------------|--|-------------------|----------------|----------------------|
| 📈 Gold-EUR-Hedged-Zertifikat | DE000PS7XAU5 | BNP | 107,14 | 142,13 | 125,00 | 125 | 17.766 | 9,64% | +32,66% |
| 📈 IATX-Zertifikat | DE000CJ8V3U0 | SG | 27,74 | 34,85 | 32,50 | 500 | 17.425 | 9,46% | +25,63% |
| 📈📉 ATX Discount-Zertifikat | AT0000A2PCB8 | RCB | 30,48 | 28,40 | 25,50 | 600 | 17.040 | 9,25% | -6,82% |
| 📈 Euro Stoxx 50 Capped Bonus | DE000DV6ZBX3 | DZ BANK | 38,98 | 35,47 | 32,50 | 400 | 14.188 | 7,70% | -9,00% |
| 📉📈 Nasdaq Discount Put | DE000HB2A734 | UniCredit | 1,45 | 1,98 | 1,45 | 6.500 | 12.870 | 6,98% | +36,55% |
| 📈📉 Voestalpine Discounter | AT0000A2XF58 | RCB | 18,97 | 18,27 | 15,00 | 1.000 | 18.270 | 9,92% | -3,69% |
| 📈📉 Lenzing Discounter | AT0000A2XB78 | RCB | 74,76 | 68,80 | 59,50 | 250 | 17.200 | 9,33% | -7,97% |
| 📈 Kapsch Turbo Long | AT0000A2XFB5 | RCB | 0,47 | 0,41 | 0,29 | 10.000 | 4.100 | 2,23% | -10,87% |
| | | | | | | | Wert | 118.859 | 69,96% |
| | | | | | | | Cash | 65.405 | 35,50% |
| dem Zertifikat zugrundeliegende Erwartung für den Basiswertkurs | | | | | | Gesamt | 184.264 | 100,00% | +84,26% |
| 1) in Euro; 2) ggüher Kaufkurs; fett gedruckt = neue Stopps; k. A. = keine Angabe | | | | | | | | | |
| Tabelle sortiert nach Kaufdatum | | | | | | -11,87% (seit 1.1.22) (seit Start 10.05.10) | | | |
| Geplante Transaktionen | ISIN | Emittent | Limit | Akt. Kurs | Anzahl | Gültig bis | Anmerkung | | |
| K = Kauf, V = Verkauf, Z = Zeichnung | | | | | | | | | |

Aktuelle Entwicklungen

Neu dabei ist der Turbo auf Kapsch TrafficCom. Kurz nach der Aufnahme hatte das Mautunternehmen Neuigkeiten parat: Der Geschäftsbereich öffentlicher Verkehr, gebündelt in der Konzerngesellschaft „Arce Mobility Solutions“, soll an das Technologieunternehmen **Kontron** verkauft werden. Kapsch TrafficCom erwarb im Jahr 2016 die Transportation-Sparte von **Schneider Electric**. Diese enthielt unter anderem auch Aktivitäten im Bereich öffentlicher Verkehr (insbesondere Fahrkartenautomaten und Zugangskontrollen) in Spanien. Im Geschäftsjahr 2021/22 erwirtschaftete dieser Geschäftsbereich einen Umsatz von rund 11,2 Mio. Euro und beschäftigte mehr als 115 Mitarbeiter. Da der Bereich öffentlicher Verkehr nicht zum strategischen Kerngeschäft von Kapsch TrafficCom zählt, hat sich das Unternehmen entschieden, sich davon zu trennen. Für Kontron wiederum stellt die Transaktion eine willkommene Gelegenheit dar, das bestehende Geschäft der Kontron Transportation Gruppe im Bereich öffent-

licher Verkehr weiter auszubauen. „Arce Mobility Solutions“ wird eine komplementäre Erweiterung des Kontron-Produktportfolios, Ingenieurskapazitäten einbringen und darüber hinaus die Präsenz der Gruppe im iberischen Markt, der bereits im Bahnsegment abgedeckt wird, stärken. **Zum Musterdepot mit aktuellen Kursen:** [>>>](http://www.zertifikate-austria.at/musterdepot)



Sowohl beim Depot als auch beim ATX ging es zuletzt wieder nach unten.

Z.AT-Musterdepotregeln

Das **Z.AT-Musterdepot** können Sie ganz einfach nachverfolgen: Musterdepotänderungen kündigen wir im zweiwöchentlich erscheinenden **Zertifikate // Austria**-Magazin oder auf www.zertifikate-austria.at/musterdepot an. Dazu geben wir für jede Order ein Limit an. Aufgegeben werden die Aufträge in der Regel zur Börseneröffnung am nächsten Handelstag. Somit hat jeder Leser die Gelegenheit, das Musterdepot nachzubilden. An- und Verkaufsspesen sowie Steuern bleiben unberücksichtigt.

Mit dem **Z.AT-Musterdepot** verfolgen wir einen Absolute-Return-Ansatz: Ziel ist es, unabhängig von der Entwicklung an den internationalen Finanzmärkten eine positive Rendite zu erwirtschaften. Die Veränderung der Kursentwicklung des Gesamtdepots bezieht sich auf den Startzeitpunkt 10. Mai 2010, mit dem fiktiven Startkapital von 100.000 Euro. Bei den einzelnen Positionen sind das Kaufdatum und der Kaufkurs ausschlaggebend.

Werbung

für mehr Infos Anzeige klicken >>>

+++ NEWS +++ NEWS +++

Pierer hebt Prognose an

Mit den Motorrad-Marken **KTM**, **Husqvarna Motorcycles** und **Gasgas** zählt **Pierer Mobility** bei Premium-Motorrädern zu den europäischen Technologie- und Marktführern. Zudem umfasst das Produktportfolio E-Motorcycles, E-Bicycles und E-Scooter. Das Geschäft wurde von der Pandemie beflügelt. Folgerichtig kletterte der Umsatz 2021 stark nach oben. Der positive Trend hielt auch im ersten Halbjahr 2022 an. Dank der anhaltend hohen Nachfrage schraubte der Konzern sein Umsatzziel für das Gesamtjahr auf zehn bis 15 (bisher sechs bis zehn) Prozent nach oben. An der Profitabilitätserwartung hält Pierer Mobility fest. Demnach soll die operative Marge zwischen acht und zehn Prozent erreichen. Mit den Partnern **Piaggio**, **Honda** und **Yamaha** soll eine Standardbatterie für leichte Zweiräder entwickelt werden. Im Bereich der Batterieentwicklung arbeitet Pierer Mobility mit dem deutschen **Varta**-Konzern zusammen. Zertifikate auf Pierer Mobility sind noch keine erhältlich. Doch angesichts der starken Marktstellung sowie der Wachstumsperspektiven ist die Aktie interessant und nicht zu teuer – das KGV auf Basis der 2023er-Gewinnsschätzungen beträgt moderate 13,8 >>>.

Rückkehr der Zinsprodukte

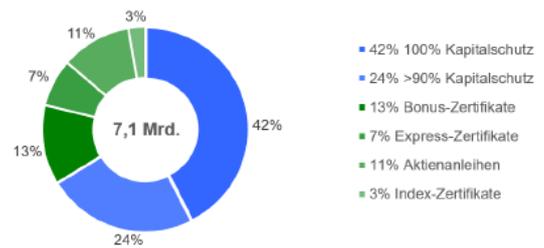
Die Bewegungen an den Zinsmärkten spiegeln sich im Juli auch am österreichischen Zertifikatemarkt wider. Erstmals seit Jahren konnte eine Steigerung des Open Interest in der Kategorie der strukturierten Zinsprodukte verzeichnet werden. Im Juli wurde um 6,8 Prozent (oder 129,2 Mio. Euro) mehr in Zinsprodukte investiert als im Vormonat. Insgesamt übersteigt das Volumen der Zinsprodukte wieder die Marke von zwei Mrd. Euro. Dadurch kam es auch am Gesamtmarkt zu einem Anstieg des Volumens, und zwar um 4,8 Prozent auf 14,21 Mrd. Euro. Das haben die Berechnungen des **Zertifikate Forum Austria (ZFA)** ergeben, in dem die führenden Emittenten Österreichs – **Raiffeisen Centrobank**, **Erste Group Bank**, **UniCredit Bank Austria** und **Vontobel Financial Products** – vereint sind. Seit Jahresbeginn ist beim Open Interest noch ein Minus von 4,2 Prozent zu verzeichnen.

Der Handelsumsatz in Zertifikaten reduzierte sich gegenüber dem sehr guten Vormonat deutlich, nämlich um 39,6 Prozent auf 254,8 Mio. Euro im Juli 2022. Mit 2,3 Mrd. Euro Umsatz in den ersten sieben Monaten ist jedoch eine signifikante Steigerung der Handelstätigkeit gegenüber dem Vorjahr festzustellen. **Hier gelangen Sie zum vollständigen Marktbericht des ZFA für den Monat Juli >>>.**



Kapitalerschutz-Zertifikate stehen für den größten Anteil am österreichischen Zertifikatemarkt.

Open Interest: Struktur der Anlageprodukte



Werbung

für mehr Infos Anzeige klicken >>>

Morgan Stanley

Sommer, Sonne,
Tradingzeit.Über 170.000* Hebelprodukte
für alle Hochs und Tiefs.

EINEN TRADE VORAUSS

Diese Werbeanzeige wurde lediglich zu Informationszwecken erstellt. Weitere Informationen erhalten Sie unter zertifikate.morganstanley.com

*Stand: 04.07.22

Impressum

Internet: <http://www.zertifikate-austria.at>
Redaktion: Christian Scheid (CS, Chefredakteur), Andreas Büchler (AB)
 Anschrift Redaktionsbüro: Scherenbergstr. 21, D-97337 Dettelbach
 Email: redaktion@zertifikate-austria.at
Verlag: Helvetia Wertpapieranalyse GmbH
 Postanschrift: Bahnhofstrasse 9, 6340 Baar, Schweiz
 circa 6.550 Abonnenten

Medienpartner

Börsen-Kurier

GodmodeTrader

derStandard.at

GEWINN

finanzen.at

wallstreet online

Haftungsausschluss

Sämtliche Inhalte des Zertifikate Austria Magazins (Newsletter) einschließlich aller seiner Teile werden nach bestem Wissen und Gewissen recherchiert und formuliert. Dennoch kann seitens der Helvetia Wertpapieranalyse GmbH (Redaktion und Verlag) keine Gewähr für Richtigkeit, Vollständigkeit und Genauigkeit dieser Informationen gegeben werden. Sämtliche hierin enthaltenen Schätzungen und Werturteile sind das Resultat einer unabhängigen Einschätzung zum Zeitpunkt der Veröffentlichung. Wir behalten uns jedoch das Recht vor, unsere Einschätzungen jederzeit und ohne gesonderte Bekanntmachung zu ändern bzw. die in diesem Newsletter enthaltenen Informationen nicht zu aktualisieren bzw. entsprechende Informationen überhaupt nicht mehr zu veröffentlichen. Die Ausführungen stellen im Übrigen weder eine Anlageberatung noch Anlageempfehlung dar. Eine Haftung des Verlags, der Redaktion oder der Angestellten der selbigen oder sonstiger Personen für den Eintritt von (Kapital-)Marktprognosen, Kursentwicklungen und anderen Annahmen oder Vermutungen sowie für jedwede Schäden, die durch Anwendung von Hinweisen und Empfehlungen des Newsletters auftreten, ist kategorisch ausgeschlossen. Die im Newsletter behandelten Anlagemöglichkeiten können für bestimmte Investoren aufgrund ihrer spezifischen Gegebenheiten nicht geeignet sein. Investoren müssen selbst auf Basis ihrer eigenen Anlagestrategie und ihrer finanziellen, rechtlichen und steuerlichen Situation berücksichtigen, ob eine Anlage in die hierin dargestellten Finanzinstrumente für sie sinnvoll ist. Die hier dargestellten Anlagemöglichkeiten können Preis- und Wertschwankungen unterliegen, und Investoren erhalten ggf. weniger zurück, als sie investiert haben. Auch ein Totalverlust ist nicht ausgeschlossen. Darüber hinaus lassen die Kurs- oder Wertentwicklungen aus der Vergangenheit nicht ohne Weiteres einen Schluss auf künftige Ergebnisse zu. Insbesondere sind die Risiken, die mit einer Anlage in die hierin behandelten Finanz-, Geldmarkt- oder Anlageinstrumente oder Wertpapiere verbunden sind, nicht vollumfänglich dargestellt. | VERLINKUNG: Verlag und Redaktion distanzieren sich ausdrücklich von Inhalten sämtlicher externer Websites, auf die im Rahmen des Newsletters einschließlich aller seiner Teile verwiesen wird, und übernimmt keine Haftung für Inhalte externer verlinkter Websites. | Nachdruck, Veröffentlichung und/oder Vervielfältigung sämtlicher Inhalte des Newsletters ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Verlags gestattet.